

„Den Restart gemeinsam schaffen“

Finalrunde für das virtuelle „NÖ Frühstück mit Zukunft“: Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Bezirken Neunkirchen, Tulln und Wr. Neustadt konnten sich mit WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker zu ihren aktuellen Themen austauschen. Denn „die Wirtschaftskammer braucht für eine starke Interessensvertretung die Rückmeldung von ihren Mitgliedern“, betont der Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

08.07.2021, 15:31



© WKNÖ

Screenshot vom Gespräch mit Neunkirchen.

Neben Fachkräften, Rohstoffen und Bürokratieabbau standen vor allem der Restart und der damit verbundene Optimismus bei den Betrieben im Mittelpunkt.

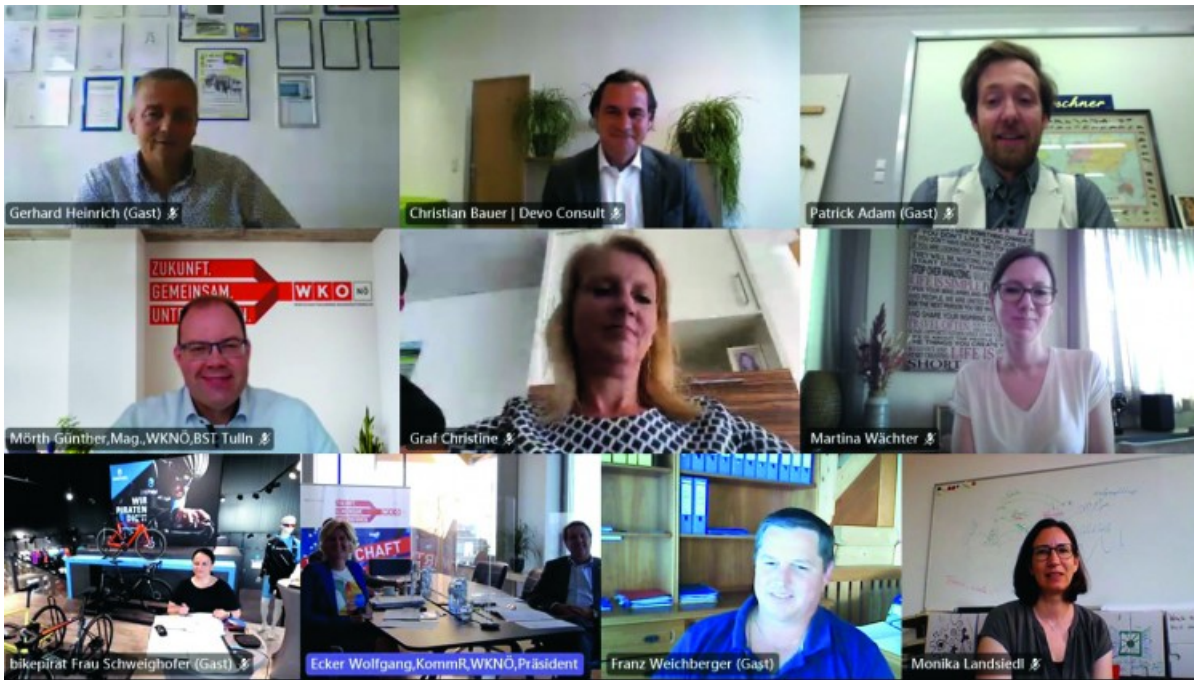
So erwartet sich Hotelier Peter Pichler (Molzbachhof, Kirchberg am Wechsel) „eine weiter steigende Auslastung, denn man spürt jetzt schon stark, wie froh die Leute sind, dass sie wieder mehr unternehmen und hinaus können“.

„Sind flexibel geworden – und bleiben das!“

Auch Kathrin Winkler (Fachinstitut Kosmetik.Fußpflege.Massage, Neunkirchen) blickt optimistisch in die Zukunft und skizziert ihre Erfahrungen so: „Wir sind in dieser Zeit sehr flexibel geworden – und wir bleiben das!“

Die angesprochene Flexibilität erfordert auch ein entsprechendes Maß an Kreativität, das viele Unternehmerinnen und Unternehmer während der letzten eineinhalb Jahre entwickelten. „Ich bin mittlerweile eine kleine Influencerin geworden. In der Pandemie habe ich mein Unternehmen verstärkt auf Facebook und Instagram positioniert“, so Gabriele Lang (i-Tüpfchen, Bad Erlach). Dadurch konnte sie viele Kunden erreichen und sowohl Abholung als auch Lieferung anbieten. Auch Johann Jägersberger (Partsch Kraftfahrzeugwerkstättenbetriebe, Wiener Neustadt) investiert: „Wir bauen derzeit eine Lkw-Werkstätte, um den Standort Wiener Neustadt zu entlasten. Wenn alles klappt, können wir zu Beginn nächsten Jahres eröffnen.“

Der WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker hält beim Videogespräch fest: „Hier sieht man einmal mehr, wie kreativ unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind. Das begeistert mich immer wieder.“



© WKNÖ

Screenshot vom Gespräch mit Tulln.

„Fachkräfte sind unser größtes Kapital“

Fachkräfte, Rohstoffe und Nachhaltigkeit gehören für Kürschner Patrick Adam (Tulln) zusammen: Er arbeitet mit Kleidung der Eltern- oder Großeltern-Generation, „die nach den Angaben der Kundinnen und Kunden völlig ohne Plastik umgearbeitet werden, ohne jedoch ihren ursprünglichen Charme zu verlieren“. Daraus entstehen mitunter sogar Taschen oder Möbel.

Da das Konzept erfolgreich ist, nimmt er im Herbst auch einen Lehrling auf. Denn „Fachkräfte sind unser größtes Kapital, sowohl im Kundenkontakt, als auch im kaufmännischen Bereich“, ist auch Ricky Schweighofer (bikepirat GmbH, Grafenwörth) überzeugt, „weil die Ware hat schnell mal jemand, es kommt aber auf die Ausbildung und das Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an“.

Thema Rohstoffe

Verteuerungen, Lieferschwierigkeiten und unsichere Kalkulationen – Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, kennt und versteht die Sorgen der Mitgliedsbetriebe:

„Wir sind Unternehmerinnen und Unternehmer, wir wollen ‚unternehmen‘ und nicht auf Unterstützungen angewiesen sein. Aber wenn es eng wird, müssen diese Unterstützungen auch da sein, um Härtefälle abzufedern, das muss einfach funktionieren.“

Ich hoffe aber, dass wir schon auf direktem Weg in die Normalität sind, die wir uns alle so sehr wünschen. Der Herbst wird zwar noch ein Prüfstein, aber ich bin überzeugt, dass wir den Restart gemeinsam schaffen.“



© WKNÖ

Screenshot vom Gespräch mit Wr. Neustadt.

Das 10-Punkte-Programm der WKNÖ

Bei allen Gesprächsrunden war ein wichtiger Schwerpunkt des virtuellen Austausches das neue 10-Punkte-Programm der WKNÖ „Zurück nach Vorne!“ (liegt dieser Ausgabe bei). Das Programm beinhaltet Themen wie Regionalität, Mobilität, Bildung oder Digitalisierung.

Fotos unten: Der Initiative der NÖ Bäcker unter Innungsmeister Klaus Kirchdorfer verdanken es alle teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer, vor Beginn des „Online-Frühstücks“ ein herzhaftes Frühstück für zwei Personen zu erhalten:



© BÄCKEREI BRUCKNER GMBH

Frühstücksübergabe Tulln: Karin Bruckner (Bäckerei Bruckner), Ricky und Anton Schweighofer (Firma Bikepirat aus Grafenwörth).



© GABRIELE BOGNER

Wr. Neustadt: Bäckerin Andrea Döller-Statzinger überreichte das Frühstückspaket für zwei Personen an David Burghart („Unipack“ Beratung, Wiener Neustadt).



© MARTINA BREITSCHING

Neunkirchen: V.L.: Bäckermeister Edgar Breitsching (Scheiblingkirchen) übergibt das Frühstück an Karl Morgenbesser (Erlebnisarena St. Corona am Wechsel).

Das könnte Sie auch interessieren

Der gesamte Wirtschafts- und Arbeitsplatzstandort NÖ würde unter einer flächendeckenden Lkw-Maut massiv leiden.

Christian Moser
WKNÖ-Vizepräsident



WKNÖ-Vizepräsident Moser: Klares NEIN zu einer flächendeckenden Lkw-Maut

Wirtschaftskammer NÖ spricht sich strikt gegen eine flächendeckende Lkw-Maut auf Landes- und Gemeindestraßen aus [➤ mehr](#)



Der Schatten, der die Zeit anzeigt

Im „Tal der Sonnenuhren“ werden seit 45 Jahren Meisterstücke für die Ewigkeit geschaffen. Johann Jindra junior hat vor 16 Jahren die Schlosserei samt Sonnenuhrproduktion von seinem Vater übernommen. Mit viel Leidenschaft und Präzision fertigt er Einzelstücke für Kunden aus der ganzen Welt an. Im Zuge des NÖWI-Umfragen Gewinnspiels haben wir den Unternehmer besucht. [➤ mehr](#)

